

Arbeitswoche der 9. Klasse

Tag 1, Montag

Es war Montag und die Arbeitswoche hat nun endlich begonnen. Jede Gruppe hatte einen anderen Leiter und einen Arbeitsplatz. Die Gruppen sind im Schwimmbad, im Forst, im Laupenholz oder in und um Laupen, auf dem Tennisplatz und im Kindergarten unterwegs. Ein paar von uns waren verletzt und wurden in die Pressegruppe eingeteilt. Alle versammelten sich bei der Bürgerhütte im Wald. Die Leiter schnappten sich ihre Gruppe und gingen mit ihnen an den Arbeitsplatz. Sie erklärten ihnen ihren Auftrag und sie legten los. Wir, die Pressegruppe, gingen einkaufen, wobei wir unter Zeitdruck standen und später wurde es nicht besser, als es darum ging eine Strategie zu finden, so schnell wie möglich Sandwichs herzustellen. Doch bald war es erledigt und Herr Glur verteilt mit seinem Flitzer und zwei aus unserer Gruppe die Sandwichs. Die Hinterlassenen räumten das Chaos der Sandwichsfabrikation auf. Danach beschlossen wir mit unseren Interviews zu starten.

Die Gruppe auf dem Tennisplatz, legte los mit Tische putzen, Sand aus einer Rille im Boden zu entfernen und im Allgemeinen aufzuräumen. Sie freuten sich als das Essen kam und erzählten was bei ihnen am Nachmittag noch so laufen würde. Sie mussten Rasen mähen und Blätter zusammen kehren. Bis jetzt hatten sie Spaß.

Die Leute, die beim Kindergarten eingeteilt waren, sanierten und räumten die Spielplätze der Kindergärten in der Umgebung auf.

Ihnen gefiel das Arbeiten.

Im Schwimmbad war einiges los. Laub zusammen fegen, Büsche schneiden, Rohre putzen, Rasen mähen und Bänke abschleifen und lackieren gehörten zu den Aufgaben der Leute im Schwimmbad. Es sind abwechslungsreiche Aufgaben und es scheint ihnen zu gefallen.

Auch die im Laupenholz sind fleissig, sie heben einen Graben aus und verlegen Rohre. Sie erstellten eine Leitung, damit das Wasser besser versickern kann. Trotz Kälte und Matsch waren sie froh an der frischen Luft zu sein.

In und um Laupen war schon einiges passiert, von den Jungs wurden Sträucher und Bäume geschnitten und die Mädchen trugen die Äste und das Laub zusammen.

Bei der Bürgerhütte wurden Fenster, Tische und Wände geputzt und das Geschirr abgewaschen.

Es ist ein Wunder, dass der Forst noch steht, denn es wird munter geholt, gehackt und zusammen geräumt.

Insgesamt hatten die Jugendlichen ein gutes Arbeitsklima.



Tag 2, Dienstag

8:00 Uhr war es, als bei allen die Arbeit wieder begonnen hatte.

Bei uns passierte nichts, was nicht schon erwähnt wurde, wir machten Sandwichs, aber leider mit einer Person weniger, dafür hatten wir mehr Zeit und eine Strategie. Das Essen wurde wieder von unserem Lehrer Herr Glur verteilt. Danach gingen wir los um die Gruppen zu interviewen.

Der Treff scheint an diesem Tag immer bunter zu werden, denn zwei Mädchen sind am Kleckern, am Schleifen und am Streichen. Auch sie scheinen ein wenig Farbe abbekommen zu haben.



Bei einem kleinen Teich begann langsam alles wieder zu glänzen, während die Leute, in der Gruppe in und um Laupen, immer schmutziger wurden. Bäume schneiden, einen Stau im Bach beseitigen, damit das Wasser abfließen kann und Laub zusammen kehren, das alles verursacht Muskelkater bei den Gruppenmitgliedern.

Am Nachmittag war die Gruppe beim Tennisplatz spurlos verschwunden.

Die News aus dem Forst. Es wird aufgeräumt, geholt und die Wege zurecht gemacht.

Über die Leute im Schwimmbad gibt es nichts Neues zu erzählen. Die Arbeiten, die sie verrichten, sind immer noch die Selben wie die am Montag. Im Laupenholz wird wieder geputzt, Graben gebaut, Rohre verlegt, Laub gekehrt und der Vita Parcours wird neu saniert.

Mit Sonnenschein und blauem Himmel liess es sich leicht arbeiten.

Tag 3, Mittwoch

Alle starteten gut gelaunt in den sonnigen Mittwochmorgen. Allerdings arbeiteten wir nur bis die Uhr zum Mittag schlug.

Da die Sandwichs sich nicht von selbst machten oder sich von selbst verteilten, mussten wir dahinter. Auch an diesem wunderschönen Tag gingen wir die Leute mit Fragen bombardieren.

Im Wald, da steht eine Hütte und davor waren vier Mädels am Jäten, am Laub rechen, am Platz säubern und am Boden putzen.

Die Musik hält die Leute im Schwimmbad auf Trab. Die Rohre werden dank ihnen immer sauberer.

Grosses wird im Treff vollbracht. Sie waren einkaufen, verteilten Umfragen und malten und kleckerten weiter drauf los.

Junge Bäume erblicken das Licht der Welt, dank den fleissigen Jungs im Forst beim Süristutz.

Mit nur zwei Baumstämmen wird im Wald eine Brücke errichtet vom Team in und um Laupen.

Tag 4, Donnerstag

Heute Morgen wurden von uns das letzte Mal Sandwichs hergestellt. Voller Tatendrang gingen wir die Interviews bestreiten.

Kleine Figuren von Spongebob zieren nun eine orange Türe vom Treff. Rund herum wird geholt und hinten auf einem Wagen mitgefahren. Ein paar von der Gruppe finden sich in Bern wieder um Dekorationen zu kaufen, damit der Treff am 31. Oktober in Halloween Stimmung ist.

Mit Äxten und Baumscheren war die Gruppe in und um Laupen bewaffnet und stürzte sich in die Arbeit. Nach einiger Zeit nahmen die Sträucher und Bäume wieder Form an und der Abfall wurde zusammen getragen.

Dem Forstteam verdanken wir neues Brennholz, denn sie hacken wie wild drauf los. Das Alte vergeht und das Neue entsteht, denn es wurden viele junge Bäume gepflanzt.

Tag 5 Freitag Der letzte Tag

Mit dem heutigen Tag endete die Arbeitswoche. Alle Arbeiten wurden beendet und Abschied genommen von den Leitern. Sie haben die Jugendlichen die ganze Woche gut betreut.

Alle Schüler versammelten sich bei der Burgerhütte um die Arbeitswoche noch mal zu besprechen, sich auszutauschen oder einfach das Zusammensein zu geniessen und ein paar Cervelat auf den Grill zu schmeissen.

Die Woche hatte allen Spass gemacht auch wenn hier und da ein Muskelkater vorbeischaute.